

## **Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch**

Änderung vom 31. August 2006

---

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 31 Abs. 1 der Kantonsverfassung,  
nach Einsicht in die Botschaft der Regierung vom 24. April 2006

beschliesst:

### **I.**

Das Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 12. Juni 1994 wird wie folgt geändert:

#### **Art. 21 Abs. 3 und 4**

<sup>3</sup> Die Regierung erlässt eine Verordnung betreffend die Aufsicht über die Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts.

<sup>4</sup> Aufgehoben

#### **Art. 21a**

II. Aufsicht über  
Personalfürsorge-  
stiftungen

Für Personalfürsorgestiftungen gelten die Interkantonale Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht und das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

#### **Art. 22**

III. Aufsicht über  
die landeskirch-  
lichen Stiftungen

#### **Art. 23**

IV. Kompetenzen  
der Aufsichts-  
behörde  
I. Allgemeines

#### **Art. 25**

V. Umwandlung  
einer Stiftung

#### **Art. 25a**

VI. Rechtsmittel

### **II.**

Diese Teilrevision untersteht dem fakultativen Referendum.

Die Regierung bestimmt das In-Kraft-Treten dieser Teilrevision.